

La soutenance de mémoire de Master en sciences sociales - *pilier sociologie* - de

## **Madame Ellenor Hunn**

« **Körperliche Aktivität beim Übergang in den Ruhestand** »

**Directeur de mémoire : Professeur Christian Suter**

**Expert : Gaël Brulé**

aura lieu le

**5 novembre 2021 à 11h00**

à l'Institut de sociologie – Faubourg de l'Hôpital 27 – salle FH 27

### **Résumé**

Das Gesundheitsverhalten der körperlichen Aktivität ist angesichts der demografischen Alterung besonders relevant. In der bisherigen Forschung zur körperlichen Aktivität wurde jedoch ein Ereignis vernachlässigt: Der Übergang in den Ruhestand. Dieser Übergang führt in der Regel zu sozialen, zeitlichen und finanziellen Veränderungen. Diese Veränderungen können dabei die körperliche Aktivität beeinflussen (Van Dyck et al., 2016). Aus diesem Grund müssen die Einflussfaktoren der körperlichen Aktivität beim Übergang in den Ruhestand genauer analysiert werden. Bessere Kenntnisse können dazu beitragen, um die Gesundheit, das aktive Altern sowie die demografische Alterung in der Schweiz positiv zu beeinflussen.

Diese Masterarbeit zielt nun darauf ab, die Thematik der körperlichen Aktivität beim Übergang in den Ruhestand vertieft zu untersuchen. Die Einflussfaktoren der körperlichen Aktivität werden anhand des Konzepts der Ressourcen erforscht. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie die kulturellen, sozialen und ökonomischen Ressourcen die körperliche Aktivität beim Übergang in den Ruhestand in der Schweiz beeinflussen. Um diese Frage zu beantworten, wird eine quantitative Analyse durchgeführt. Diese stützt sich auf die Daten des Schweizer Haushalt-Panels aus den Jahren 2007, 2013 und 2019. Die Personen im Ruhestand sind zwischen 62 und 67 Jahre alt. Die Daten werden mittels mehreren binären logistischen Regressionen analysiert.

Einzelne Formen der kulturellen, sozialen und ökonomischen Ressourcen haben einen signifikanten Einfluss auf die körperliche Aktivität. Bei den kulturellen Ressourcen ist dies das Ausbildungsniveau sowie die Lesehäufigkeit, bei den sozialen Ressourcen das Vertrauen in andere Menschen und bei den ökonomischen Ressourcen das Wohneigentum. Ausserdem sind die Kontrollvariablen zum Gesundheitszustand, zur Sprachregion sowie zum Jahr signifikant. Schlussendlich kann die körperliche Aktivität beim Übergang in den Ruhestand gezielter gefördert werden. Dazu müssen die kulturellen, sozialen und ökonomischen Ressourcen gleichermassen berücksichtigt werden.